es die zahlreichen Besitzer der Leunis'schen Naturgeschichten, dass der hochverdiente Verf. nichts unbeachtet und nichts unbenutzt lässt, was seinen Werken einen höhern praktischen Werth verleihen kann, und dass er es, wie Wenige, versteht, die Benutzung seiner Schriften durch tieferes Einführen in die Lebensweise und die correspondirenden Beziehungen, in denen die Producte der verschiedenen Naturreiche untereinander stehen, nicht nur belehrend und fördernd, sondern auch anregend zu machen weiss.

Darum kann ich meinen Herren Collegen, die häufig in den Fall kommen, Auskunft geben zu sollen über allerlei Naturproducte, und wenn sie auch auf dem naturhistorischen Steckpferde nicht sattelfest sitzen, doch gern Andern durch Belehrung gefällig sind und sich, um derartigen Aufschluss ertheilen zu können, nach einem allgemeinen naturgeschichtlichen Werke, welches in verhältnissmässig grösster Gedrängtheit ein möglichst reiches Material übersichtlich behandelt und durch sehr zahlreiche vorzügliche Holzschnitte illustriert, anschaffen wollen, dieses ebenso als vorzüglich geeignet, wie als verhältnissmässig billig auf das wärmste empfehlen.

Analytischer Leitfaden für den ersten Unterricht in der Naturgeschichte. Bearbeitet von Johannes Leunis, Doctor der Philosophie, Professor der Naturgeschichte am Josephinum in Hildesheim und mehrerer naturhistorischen Gesellschaften wirklichem, correspondirendem und Ehrenmitgliede. Erstes Heft. Zoologie. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 600 Abbildungen auf 453 Holzstöcken. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1858. 8. XII. S. 195.

Ref. benutzt die obige Relation als Anregung, eine Unterlassungssünde, wenn auch etwas spät, zu sühnen, indem er nachträglich noch diese neue Auflage des Leitfadens anzeigt. Zwar ist dieses kleine, aber an guten Abbildungen sehr reiche Heft wohl in den Händen der meisten Verehrer des Verf., aber es ist darum nicht nutzlos, es hier nochmals vorzuführen, da Ref. nur zu oft die Erfahrung macht und gemacht hat, dass unsere Fachgenossen, besonders die jüngeren, in Verlegenheit sind, welche Werke sie sich anschaffen sollen, um die erste Bekanntschaft mit den einzelnen Zweigen der Naturwissenschaft einzuleiten. Diesen ist nun gerade der vorliegende analytische Leitfaden ganz besonders zu empfehlen, da sie in demselben eine leicht übersichtliche Zusammenstellung des für den Anfänger Wissenswerthen finden, durch die zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen und die analytische Behandlung des Stoffes dabei sehr unterstützt werden und auf dieser guten Grundlage dann leicht und sicher weiter fortbauen können, wenn sie dazu zunächst die vorstehend besprochene Synopsis benutzen. Hervorzuheben ist dabei für Manche wenigstens, dass es der Verlagsbuchhandlung bei dem bedeutenden Absatze möglich wurde, den sehr niedrigen Preis von 1 Thlr. 12½ Sgr. für die drei Hefte zu stellen, von denen das erste die Zoologie mit 600, das zweite die Botanik mit eben so viel und das dritte die Oryktognosie und Geognosie mit 290, im Ganzen also 1490 Abbildungen enthält.

Die Verlagsbuchhandlung spricht sich im Sinne des Verf. auf dem Umschlage so treffend über die naturhistorischen Werke desselben aus, dass Ref. wohl nichts Besseres thun kann, als deren Worte hier wiederzugeben.

„Die Synopsis, Schul-Naturgeschichte und Leitfaden bilden für sich drei selbstständige Werke, deren jedes den verschiedenen Anforderungen der verschiedenen Unterrichts-Anstalten zu entsprechen strebt. Der Leitfaden soll den höheren Bürgerschulen und Progymnasien, die Schul-Naturgeschichte den Gymnasien und Realschulen, die Synopsis den polytechnischen Schulen, so wie überhaupt allen höhern Bildungs-Anstalten das zu verarbeitende Material liefern. Die Synopsis soll aber auch noch über die Schule hinaus ins praktische Leben hineinreichen: sie soll den Lehrern an niedern Schulen, so wie Technikern, Apothekern, Oekonomen, Forstmännern, Gärtnern, überhaupt jedem Gebildeten als Nachschlagebuch über alle im praktischen Leben in irgend einer Hinsicht wichtigen Körper dienen. Alle drei Werke haben auch noch den Hauptzweck, in die Natur selbst einzuführen und zum Selbstbestimmen zu befähigen. Dass der Hr. Verf. durch die analytische Methode mit seinen Büchern diesen Zweck wirklich erreichte, beweisen die zahlreichen Einführungen obiger Bücher nicht nur an den verschiedensten Anstalten unsers gesammten deutschen Vaterlandes, sondern auch darüber hinaus in der Schweiz, in Ungarn, Dänemark etc., wodurch denn auch mehrere, schnell auf einander folgende neue, starke Auflagen nöthig wurden.“

„Damit sich Jeder durch eigene Ansicht von dem praktischen Werthe obiger Bücher, so wie von der guten äussern Ausstattung überzeugen kann, haben wir Sorge getragen, dass jede Buchhandlung dieselben zur Ansicht mittheilen kann.“

Möge es auch diesen Zeilen gelingen, das Ihrige zur verdienten Verbreitung der genannten Werke in weiteren Kreisen beizutragen.

Hornung.